

# Fortbildung und Prävention



Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer.

Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), berichtete beim 70. Bayerischen Ärztetag in München über ihre Verantwortungsbereiche in der BLÄK: Fortbildung, Suchtmedizin, Prävention, stationärer Teil – Geriatrie und Palliativmedizin, Ausschüsse und Kommissionen.

## Fortbildung

Drei neue curriculare Fortbildungen wurden von der BLÄK konzipiert: „Ärztlicher Leiter Rettungsdienst (ÄLRD)“, „Häusliche Gewalt erkennen – ärztliche Betreuung Betroffener (Gewalt gegen Frauen)“ und „Ernährungsmedizin“. Für 2012 seien die Fortbildungen „Gesund in Bayern (Gesundheitsförderung/Prävention)“, „Hygienebeauftragte(r) Ärztin/Arzt“, „Klinische Akutmedizin“ und „Medizinische Ethik“ geplant. Das Curriculum „Gesund in Bayern“ werde als Blended-Learning-Seminar angeboten. Diese Aktion wurde zusätzlich durch flankierende Öffentlichkeitsarbeit und einen Beitrag im *Bayerischen Ärzteblatt* unterstützt. Beim Seminar „Hygienebeauftragte(r) Ärztin/Arzt“ übernehme die BLÄK eine bundesweite Vorreiterrolle. Im Frühjahr 2012 ist der Start des Seminars „Klinische Akutmedizin“ geplant. Um Ethik, Moral und Recht dreht es sich bei der Fortbildung „Medizinische Ethik“. In der ärztlichen Fortbildung intensivierte die BLÄK das „integrierte Lernen“ oder „blended-learning“. Durch die sinnvolle Verknüpfung von Präsenzveranstaltungen mit Selbstlernseinheiten und Unterstützung von interaktiven audiovisuellen Hilfsmitteln könnten mehr Ärztinnen und Ärzte in der Fortbildung erreicht werden. Die größte-

ren zeitlichen Freiheiten bei diesem Lernkonzept motivierten zur Teilnahme an ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen. Im Berichtsjahr 2010/11 besuchten insgesamt über 1.700 Teilnehmer die 51 von der BLÄK angebotenen Veranstaltungen. Viele weitere Fortbildungsmaßnahmen fanden auf Kreis- und Bezirksebene statt.

## Prävention

Lux betonte, dass die BLÄK ihre Aktivitäten in der Prävention und Gesundheitsförderung intensiviere. Besonders das neu gestartete Präventionsprojekt „Rezept für Bewegung“ liegt der Vizepräsidentin sehr am Herzen. In einer Kooperation zwischen BLÄK, dem Bayerischen Sportärzteverband und dem Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) sollen möglichst viele Patientinnen und Patienten zu mehr präventiver Bewegung motiviert werden. Bewegung helfe Krankheiten des Herz-Kreislauf- und des Stoffwechselsystems sowie des Bewegungsapparates zu verhindern und trage zur Entspannung bei. Die bayerischen Ärztinnen und Ärzte sollen deshalb ihren Patienten mehr Bewegung verschreiben und dafür das „Rezept für Bewegung“ verwenden. Mit diesem Rezept könne bei jedem Mitgliedsverein des BLSV ein passender Kurs besucht werden. Die Teilnahme werde von vielen gesetzlichen Krankenkassen finanziell gefördert.

Im November 2010 wurde die Aktion „Lebercheck 2010“ durchgeführt. Ein Fragebogen zur Selbsteinstufung wurde dem *Bayerischen Ärzteblatt* beigelegt und im Internet veröffentlicht. Im Rahmen des Bayerischen Fortbildungskongresses (BFK) light in Nürnberg wurden im Juli 2011 zwei Bürgerforen durchgeführt. Behandelt wurden die Themen „Guter Darm; schlechter Darm – Wie sieht's aus?!“ und „Jung ins Alter“. Im April 2011 beteiligte sich die BLÄK an der Impfwache und dem Impfsymposium der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI). Beim zehnten Suchtforum in München und Nürnberg diskutierten Experten das Thema „Vom Tüchtigen zum Süchtigen – arbeitsmüde, erschöpft und ausgebrannt: Arbeiten, bis die Helfer kommen“. Neu aufgelegt wurde das Projekt „Arzt in der Schule“. Die BLÄK stellt Ärzten Mustervorträge zur Verfügung, damit sie vor Ort in den Schulen beispielsweise über

„Richtige Ernährung“, „Bewegung“ oder „Sexualkunde“ referieren und aufklären können. Mit den Informationsflyern „Sommerhitze“ soll die Bevölkerung über den Schutz der Gesundheit bei hohen Temperaturen informiert werden. Der Flyer „Sonne(n) mit Verstand“ bietet Tipps und Hinweise, wie man seine Haut schützt. Bei vielen Präventionsmaßnahmen arbeite die BLÄK intensiv mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zusammen.

Arbeitsbedingungen von Ärzten in Klinik und Praxis standen bei einem Symposium im September 2011 im Mittelpunkt. „Sind Ärztinnen und Ärzte billige Arbeitskräfte oder hat der Arztberuf eine Zukunftsperspektive?“. Dabei kamen Studenten, Weiterzubildende, Weiterbildungsbefugte und Arbeitgeber zu Wort. In der gemeinsamen Kommission Prävention von BLÄK und Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns (KVB) wurden in einer Sitzung ökologische Überlegungen beim Neubau/Umbau von Krankenhäusern – Stichwort „Green Hospital“ – und Energiesparen und Umweltschutz in der Arztpraxis besprochen.

2011 wurde in Bayern die „Charta Palliativmedizin“ eingeführt. Diese Charta thematisiert die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen. Die Qualitätssicherungs-Kommission Substitutionsberatung hat im März 2011 ihre Arbeit begonnen und mittlerweile drei Sitzungen abgehalten.

Jodok Müller (BLÄK)



**„Gesund in Bayern“  
Gesundheitsförderung und Prävention:  
„Wie steht's, wie geht's?“**

- Fortbildungscurriculum als Blended-Learning-Seminar
- Fragebogen-Aktion unter Ärztinnen und Ärzten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beitrag im *Bayerischen Ärzteblatt*

70. BÄT in München